

Jochen Riemen

Die Suche nach dem Glück als Bildungsaufgabe

Zur Rehabilitierung einer
verschwundenen pädagogischen Kategorie

Mit einer Auswahlbibliographie
„Glück“, „Glückseligkeit“

Inhalt

Einleitung	11
Kap. 1: Glück und Politik (Aristoteles)	17
1. Das Gute als <i>telos</i>	17
2. Die Unmöglichkeit des unendlichen Progresses und die Frage nach dem höchsten Gut als Endziel allen Handelns	18
3. Die Problematik eines unendlichen Progresses	18
4. Der Autarkie-Charakter des höchsten Gutes	21
5. Zur Zugangsweise	21
6. Das Glück als Endziel des Handelns	22
7. Glück als umfassendes Ziel	24
8. Die Definition des Glücks	25
9. Das bürgerliche Glück	26
10. Der Aetfone-Charakter des Glücks	29
11. Die Lust am Zusammenleben	31
12. <i>Bios theoretikos</i>	34
Kap.2: Die Glücksfähigkeit des Individuums (Seneca)	36
1. Das Glück als zentrales Problem der Stoa	36
2. Die Entfaltung der Frage nach dem Glück als Suche nach dem unumstößlichen Fundament einstimmigen Lebens	40
3. Ziellosigkeit	42
4. Reue	43
5. Einstimmiges Leben	44
6. <i>Ratio perfecta</i>	46
7. Die Suche nach dem Glück als Bildungsaufgabe	46
8. Tugendwissen	48
9. Das einzige Gut	50
10. <i>Adiaphora</i>	50
11. Das Schicksal und die Ungewißheit der Zukunft	52
12. <i>Eph'hemin</i>	54
13. Autarkie	55
14. "Die Tugend muß man lernen". Die Begründung der Bildungsaufgabe aus der These von der Autarkie der Tugend	56
15. "Lerne dich freuen". Die Begründung der Bildungsaufgabe aus dem Unterschied von wahrer und falscher Freude	57
Kap. 3: Natürliche und übernatürliche Glückseligkeit (Pico della Mirandola)	61
1. Thema	61

2.	Mangel der traditionellen Begründungen und Anspruch auf Neubegründung der Würde des Menschen	62
3.	Voraussetzungen der Neubegründung	63
A.	Das Wunder Mensch: Der <i>contemplator universi</i> kultiviert sich selbst	63
4.	Wesensdefinition und teleologische Bestimmung des Menschen	63
5.	Der Mehrwert des Philosophierens	65
6.	Der Mensch als Schöpfer seiner selbst	66
7.	Der geistphilosophische Ansatz	72
8.	Zusammenfassung	73
B.	Konsequenzen	74
9.	Überwindung von Lebensverneinung und Vergleichgültigung; Lebensbejahung	75
10.	Aufwertung der Multiformität	78
11.	Picos Freiheitsbegriff	80
C.	Der Wandel der Glücksauffassung im Übergang vom Mittelalter zum Renaissance-Humanismus	85
12.	Thomas von Aquin	87
13.	Hinwendung zum Diesseits im frühen Humanismus, Resignation im florentinischen Neuplatonismus	89
14.	Leonardo Bruni Aretino	91
15.	Petrarca, Vergerio, Pico	94
16.	Natürliche und übernatürliche Glückseligkeit (Heptaplus, <i>Prooemium libri septimi</i>)	95
Kap.4: Freiheit und Glückseligkeit (Kant)		103
A.	Der Begriff der Glückseligkeit	105
1.	Definition der Glückseligkeit	105
2.	Unbestimmtheit des Glückseligkeitsbegriffs, Unauflöslichkeit der Frage nach dem Glück	106
B.	Glück und Erziehung	109
3.	Notwendigkeit der Erziehung	109
4.	Wartung und Kindes Wohl	110
5.	Allgemeine Aufgabe der Erziehung	112
6.	Zum Plan	114
7.	Disziplinierung	115
8.	Kultivierung	116
C.	Legalität: Freiheit im Glücksstreben	119
9.	Wilde Freiheit	119
10.	Wohlgeordnete Freiheit	122
11.	Umformulierungen der Freiheitsformel	124
D.	Moralität: Glückswürdigkeit und Glücksfähigkeit	127
12.	Seligkeit	127

13.	Selbstzufriedenheit	132
14.	Die moralische Welt als Bildungsaufgabe	138
15.	Der Genuß einer Freiheit im freundschaftlichen Austausch der Worte und Gedanken	139
Kap.5: Glück und Welt. Systematische Aspekte		145
1.	Glück und Welt	145
2.	Glück als oberste Norm?	152
3.	Das Glücksstreben als Faktum. Irreduzibilität des Glücksanspruchs	153
4.	Das poiesis-Modell: Pädagogik als "praktische" Vermittlung von Glückslehren	154
5.	Aspekte der gegenwärtigen Rehabilitierung des Glücks in der praktischen Pädagogik	157
6.	Das pädagogisch-naive Modell: Primat des Lustprinzips	161
7.	Das politisch-pragmatische Modell: Primat des Leistungsprinzips	161
8.	Die psychoanalytisch-materialistische Verbindung von subjektivem Glücksanspruch und objektiven Ansprüchen	162
9.	Weitere Aspekte der Rehabilitierung. Ersatzbegriffe. Zusammenfassung	163
10.	Gründe gegen das Glück	165
11.	Aufhebung des Unbestimmtheits- Vorwurfs	166
Abkürzungen, Zitierweise		170
Literaturverzeichnis, Auswahlbibliographie		171
Namenverzeichnis		189